

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Außerdem war der Befehlsbereich dieser Brigade geteilt und der östliche Abschnitt dem Obst. Ritt. v. Ellison des Geniestabes unterstellt worden.

Die Vorrückung der 15. ID., die die Aufmerksamkeit des Verteidigers von der gegen Lavarone und Folgaria gerichteten Hauptaktion ablenken sollte, begann unter dem Schutze einer mächtigen Artillerie, die in vier Gruppen (auf dem Mt. Lisser, bei Cast. Tesino, auf dem Agaro sowie im Vanoi- und Cismontale) aufgeföhren war. Bis zum 16. erreichten die Italiener kampfflos die Höhe Civaron (südöstlich von Borgo) und die Orte Strigno und Bieno; ein weiteres Vordringen über die Ertragsgrenze ihrer eingebauten Artillerie unterblieb. Vielleicht hatten sie dank der geschickten Verschleierung durch die k.u.k. Sicherungstruppen noch gar keine Kenntnis, daß die österreichische Verteidigungslinie viel weiter im Westen, über die Höhen Sommo, Panarotta und Kreuzspitz, verlief.

Am 15. August begann die italienische Artillerie auch gegen die Werke der Hochfläche ihr Zerstörungsfeuer, wodurch Cima di Vezzena in Trümmer geschossen und Lusern schwer beschädigt wurde. Doch die Verlegung der Kampfmittel dieser Forts in geschickt angelegte Felskavernen hatte schon vorher im gleichen Raume neue, viel kräftigere und widerstandsfähigere Verteidigungsanlagen entstehen lassen.

Die vom 17. August an einsetzenden Angriffe der 9. ID. stockten schon vor zwei Beobachtungsposten, die sich auf dem Coston (eine halbe Kompagnie) und bei der Mga. Milegna (etwa 40 Mann) eingenistet hatten. Unterstützt durch die treffsichere Werksartillerie schlugen sie heldenmütig bis zum 19. alle Anstürme des vielfach überlegenen Feindes ab. Dann ging die Handvoll Kaiserschützen und Kufsteiner Standschützen von der Mga. Milegna befehlgemäß auf den Mt. Maronia zurück, worauf am nächsten Tage Alpini die verlassene Mga. Milegna stürmten. Der Posten auf dem Coston blieb aber trotz des am 20. gegen ihn gerichteten Angriffes zweier Bataillone unerschütterlich stehen.

Nach viertägiger Pause ging das ganze italienische V. Korps zum Angriff vor. Im Sukanatal besetzte die 15. ID. am 24. August kampfflos den Armenterrarücken, Borgo und den Salubio. Die 34. ID. stürmte gegen die nach starkem Bombardement für niedergekämpft angesehenen Werke Cima di Vezzena, Verle und gegen den feldmäßigen Stützpunkt Basson. In wütendem Kampfe, der die ganze Nacht über bis zum Morgen anhielt, erlitten die Italiener jedoch einen völligen Mißerfolg¹⁾. Die

¹⁾ Den in den Stützpunkt Basson eingedrungenen Feind warf Obst. Otto Ritt. Ellison v. Nidlef mit nur fünf Offizieren seines Stabes wieder hinaus. Das Ritterkreuz des Militär-Maria Theresien-Ordens lohnte diese außergewöhnliche Heldentat.